

Pressemitteilung, 27. Oktober 2010

Kinästhetik optimiert Pflegequalität

HOLLABRUNN. Wie funktioniert der Mensch? Welche Auswirkungen hat Bewegung auf die Gesundheitsentwicklung und wie kann diese Bewegungskompetenz erweitert werden? All diese Fragen wurden im Rahmen eines viertägigen Kinästhetik-Kurses im Landeskrlinikum Hollabrunn behandelt.

Eine hohe persönliche Qualifikation und eine große Portion an Einfühlungsvermögen sind die besten Voraussetzungen für qualitative Pfl egetätigkeiten am Patientenbett. Die Kinästhetik vermittelt Erkenntnisse, die zur kompetenten Begleitung der Pfl egeden und zur Unterstützung des Gesundheits- und Lernprozesses von Patienten wichtig sind. Dabei sollen pfl egebedürftige Patienten entdecken, wie sie einerseits ihr Gewicht gegenüber der Schwerkraft kontrollieren können, andererseits sollen Bewegungsmöglichkeiten gefunden werden, um alltägliche Aktivitäten durchführen zu können.

„Im Rahmen des breitgefächerten Angebots der innerbetrieblichen Fortbildungen im Landeskrlinikum Hollabrunn hatten alle interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Möglichkeit, an einem viertägigen Grundkurs zu dem Thema „Kinästhetik in der Pfl ege“ teilzunehmen. Schwerpunkt dieses Kurses war die Risikominimierung, damit vielfältige Belastungen im Pfl egealltag nicht zur Überbelastung werden“, betont Pfl egedirektorin DGuKS Ingrid Czink die enorme Bedeutung dieser Schulung.

Dieser Kinästhetik-Kurs bestand einerseits aus einem theoretischen Teil, in dem die Kursteilnehmer ein Konzept unter Einbringung der eigenen Bewegungsabläufe erarbeiten mussten. Durch das Einfließen von deren bisherigen, persönlichen Erfahrungen und durch die Recherche mit den übrigen Teilnehmern, konnte ein komplexes Grundverständnis über die Auswirkungen der Pfl egetätigkeit am Patientenbett aufgebaut werden. Mögliches Veränderungs- und Verbesserungspotential wurde genau definiert und analysiert. Andererseits umfasste der praktische Teil des Kurses die Anwendung und Umsetzung der erlernten theoretischen Kenntnisse in der Praxis.

Ein abschließend überreichtes Zertifikat bescheinigt den Kursteilnehmern, dass sie ihre bisherigen, fundierten Kenntnisse im Bereich der „Kinästhetik“ weiter optimiert und intensiviert haben.

Bildtext:

1. Reihe von links: Referentin Johanna Meyer, DGuKS Joanna Antonowicz, DGuKS Astrid Heinz, DGuKS Manuela Stark, DGuKS Birgit Steinschaden, DGuKS Friedl Martina

2. Reihe von links: DGuKS Claudia Schirrer, DGuKS Gabriela Leeb, DPGuKS Claudia Kitzler, DGKuKS Susanne Lehner, DGuKP Thomas Bollenberger, Pflegehelferin Inge Eber, DGuKS Christa Weinkopf, DGuKS Maria Kaltenbeck, DPGuKS Zdenka Machalek, DGuKS Brigitte Heichinger, Pflegedirektorin DGuKS Ingrid Czink

Medienkontakt:

Landeskrinikum Weinviertel Hollabrunn

Karin Dörfker

Pressekoordinatorin

Tel.: +43 (0) 2952/2275-95103

E-Mail: presse@hollabrunn.lknoe.at